

Protokoll

17. Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung

Öffentlicher Teil

Ort: Sitzungssaal Haus Bachem

Zeit: Donnerstag, 17. September 2015, 17:06 – 18:06 Uhr (öffentlicher Teil)

Moderation: Herr Krämer; Protokoll: Herr Braunsteiner

Teilnehmer:

Politik

Herr Hirzel, SPD

Herr Kassner, CDU

Herr Landsberg, KöWI

Herr Limbach, CDU

Frau Owczarczak, B'90/Die Grünen (ab 17:36)

Herr Wagner, KöWI

Verwaltung

Herr Krämer, Technischer Dezernent

Frau Geider, Leiterin Planen und Bauen

Herr Braunsteiner, Stadtplanung

sowie bis zu 11 Zuschauerinnen und Zuschauer

Herr Krämer begrüßt die Anwesenden. Die Teilnehmer stimmen dem Tagesordnungsvorschlag der Verwaltung zu.

TOP 1 Ehemalige Lemmerzfläche: Sachstand, weitere Vorgehensweise

Herr Braunsteiner stellt Anregungen von Bürgern für die Entwicklung der ehemaligen Lemmerzfläche vor. Im Einzelnen:

- Herr Geerling regt einen offenen Ideenwettbewerb über die zukünftige Nutzung des Areals an,
- Herr Dr. Rohmer schlägt eine Ideenwerkstatt über die zukünftige Nutzung der Flächen vor sowie eine Sitzung des Offenen Bürgerforums zu diesem Thema,
- die Gruppe AMP (Altstadt Masterplan) regt an, vor einer Entscheidung über die Zukunft der Lemmerzfläche zunächst die grundsätzlichen Zielsetzungen der Altstadtentwicklung im Zuge eines Masterplanprozesses zu klären,
- der Verein Köln/Bonn e. V. schlägt eine Umnutzung der vorhandenen Gebäude ähnlich dem Steinmüllergelände in Gummersbach oder dem Werk P2 in Hürth vor, z. B. als Zentrum für Kunst, Medien und Gewerbe o. ä., ggf. eine Verbindung von Wohnen und Arbeiten.
- Herr Rothe hat eine Präsentation vorbereitet mit einem Vorschlag zur Entwicklung der Flächen und wünscht, dies der Arbeitsgruppe vorzustellen.

Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen. Die Teilnehmer stimmen dem Wunsch von Herrn Rothe zu, seinen Beitrag vorzustellen.

Herr Rothe erläutert anhand einer Präsentation seinen Vorschlag, das ehemalige Lemmerzgelände als Baustein eines Altstadtmasterplans unter einem übergeordneten Leitthema zu entwickeln. Konkret schlägt Herr Rothe unter der Leitidee „Oldtimer“ eine Bündelung verschiedener Angebote in einer „Erlebnisswelt Räderwerk“ vor (ähnlich dem „Meilenwerk“ in Berlin, Hamburg, Zürich, Düsseldorf).

Herr Krämer und Herr Braunsteiner erläutern den Sachstand zur ehemaligen Lemmerzfläche. Nach dem Ratsbeschluss zum Hallenabbruch haben drei Kaufinteressenten Angebote eingereicht. Im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung wurde daraufhin beschlossen, den Hallenabbruch zunächst zurückzustellen und mit den Bietern die Angebote zu verifizieren und zu präzisieren. Nach persönlichen Gesprächen mit den Anbietern liegen inzwischen überarbeitete Angebote vor, darüber hinaus ein Angebot von einem weiteren Interessenten und eine Interessenbekundung.

TOP 2 Förderrechtliche Situation der Sanierungsgebiete, weitere Vorgehensweise

Frau Geider berichtet über die förderrechtliche Situation der Sanierungsgebiete. Nach Aussage der Bezirksregierung werden für die Sanierungsgebiete keine Förderbescheide mehr erteilt. Um weitere Fördermittel in einer anderen Förderkulisse zu bewilligen, müsse ein integriertes Handlungskonzept (IHK) erarbeitet werden. Der Schlussverwendungsnachweis für die Sanierungsgebiete muss bis Mitte 2017 vorgelegt werden. Dort gehen auch die sanierungsrechtlichen Ausgleichsbeträge ein, die aber erst nach Aufhebung der Sanierungsgebiete erhoben werden können. Daher schlägt die Verwaltung die Aufhebung der Sanierungsgebiete vor. Hierzu besteht zwar keine rechtliche Verpflichtung, jedoch wird dies empfohlen, da die Ausgleichsbeträge ansonsten nicht ihrer tatsächlichen Höhe in den Einnahmenachweis einfließen könnten. Es wird auf die Sitzungsvorlage für den PUA verwiesen.

TOP 3 Masterplan Altstadt: Sachstand, weitere Vorgehensweise

Herr Braunsteiner erläutert den Sachstand zum Thema Masterplan. Aufgrund des Erfordernisses, ein IHK aufzustellen, hat die Verwaltung nicht nur Angebote für einen Masterplanprozess, sondern auch zur Erarbeitung eines IHK eingeholt. Die Bezirksregierung hat darüber hinaus empfohlen, keinen getrennten Masterplan- und IHK-Prozess durchzuführen, sondern beide Prozesse zu kombinieren und gemeinsam zu beauftragen.

TOP 4 Sonstiges

Herr Braunsteiner weist auf die Anregung eines Bürgers hin: Herr Schwichtenberg kritisiert den Entwurf der Bergbahnen im Siebengebirge AG für das Grundstück Winzerstraße 2 und verweist dabei auf die von Herrn Rothe im Offenen Bürgerforum vorgestellten Ideen für die Neubebauung. Die Arbeitsgruppenteilnehmer nehmen dies zur Kenntnis.